



“Kinderschutz auch für Jugendliche ?“

**Zu den Chancen und neuen Handlungskonzepten für
Jugendliche in gefährdeten Lebenslagen**

Dr. Maria Kurz-Adam

Leitung Stadtjugendamt München

Kinderschutz! Und wer schützt die Jugend?

Fachtag für Sozialpädagogen/innen, Sozialarbeiter/innen und Lehrkräfte
Bremen 13.10.2011

Überblick



- Kinder und Jugendgewalt in der Jugendhilfe:
Einige aktuelle Zahlen
- Für eine Subjektperspektive in der Sozialen Arbeit mit
Kinder- und Jugenddelinquenz
- Kinder- und Jugenddelinquenz und Kindeswohl
- Biografisch denken – kontinuierlich Handeln:
Bausteine einer Handlungskonzeption des
Jugendamtes zur Kinder – und Jugenddelinquenz
- Kindeswohlgefährdung und Delinquenz: Konkrete
Handlungsanweisungen

Dr. Maria Kurz-Adam

Kinderschutz! Und wer schützt die Jugend?

Fachtag für Sozialpädagogen/innen, Sozialarbeiter/innen und Lehrkräfte
Bremen 13.10.2011

Kinder- und Jugendgewalt in der Jugendhilfe: Einige aktuelle Zahlen



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Polizeipräsidium München Sicherheitsreport 2009/ 2010

		Überführte Täter	Veränderung zum Vorjahr %	Gewalt- taten	Veränderung zum Vorjahr %
Kinder 0 -14 Jahre Strafunmündige	2009	1.471	(-) 11,4%	206	(+) 11,4%
	2010	1.384	(-) 5,9%	169	(-) 18,0%
Jugendliche 14 -18 Jahre Strafmündige	2009	4.808	(-) 8,6%	573	(-) 18,7%
	2010	4.800	(-) 0,2%	577	(+) 0,7%

Dr. Maria Kurz-Adam

Kinder- und Jugendgewalt in der Jugendhilfe: Einige aktuelle Zahlen

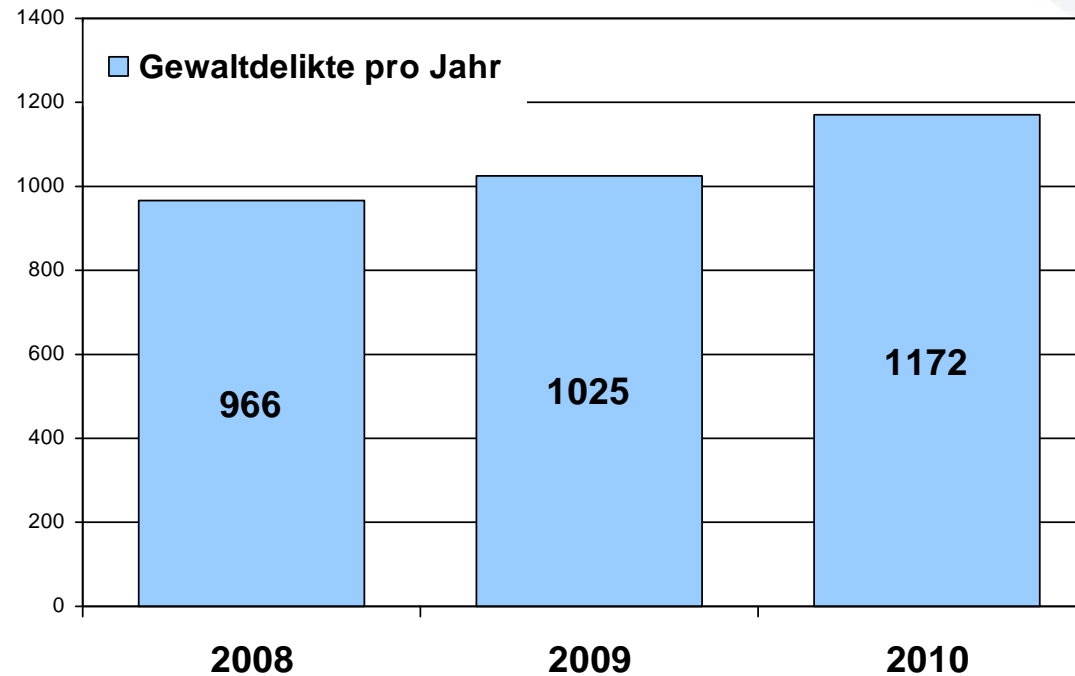


Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Jugendgerichtshilfe

Gewaltdelikte

- Körperverletzung,
- Nötigung/Bedrohung,
- Raub/ Erpressung,
- Totschlag/ Mord



Dr. Maria Kurz-Adam

Für eine Subjektperspektive in der Sozialen Arbeit mit Kinder- und Jugenddelinquenz



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Kinder- und Jugendhilfe im Spannungsfeld der sozialwissenschaftlichen Diskurse

Erste These:

Je nach Gewichtungen verschieben die gegenwärtigen unterschiedlichen Diskurse die fachlichen Überzeugungen und damit die Handlungsoptionen in der Kinder- und Jugendhilfe auf der Skala ihrer Möglichkeiten von Nicht Handeln bis zum zwangsorientierten Eingriff

Dr. Maria Kurz-Adam

Für eine Subjektperspektive in der Sozialen Arbeit mit Kinder- und Jugenddelinquenz



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Gewalttätige Jugendliche – das Ende der Diskurse und das Hervortreten des Subjektes als Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe

Zweite These:

Mit dem öffentlichen Erscheinen der Gewalt schiebt sich eine Perspektive in die Deutungen der Kinder- und Jugenddelinquenz, die die großen sozialwissenschaftlichen Erklärungsdiskurse hinter sich lässt. „Das Hervortreten des Opfers führt auf massive Weise die Subjektthematik in das politische Leben ein... Es fordert uns auf, die Gewaltthematik besser zu durchdenken. ...Die Gewalt in ihren unzähligen Formen ist die Negation des Subjektes“.

(Michel Wieviorka; Die Gewalt; Hamburger Edition 2006)

Dr. Maria Kurz-Adam

Kinderschutz! Und wer schützt die Jugend?

Fachtag für Sozialpädagogen/innen, Sozialarbeiter/innen und Lehrkräfte
Bremen 13.10.2011

Für eine Subjektperspektive in der Sozialen Arbeit mit Kinder- und Jugenddelinquenz



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Die Subjektperspektive – die Perspektive der Fragen nach der Verantwortung der Subjekte, aber auch der Institutionen

Dritte These:

Täter und Opfer geraten damit gleichermaßen in den Blick dieser Perspektive. Denn das Subjekt ist ebenso das von Gewalt betroffene Opfer, das die Kinder- und Jugendhilfe dazu verpflichtet, ihren Beitrag für eine weitere Verhinderung von Gewalt zu leisten, um ihrem gesellschaftlichen Auftrag sozialer Sicherung nachzukommen. Das Subjekt ist aber auch der Täter, dessen Geschichte oft eine Geschichte des gewaltsamen Verlustes seiner Subjektivität darstellt, die es wieder herzustellen gilt, indem mit Hilfe der Kinder- und Jugendhilfe Zukunftsperspektiven entwickelt werden können.

Dr. Maria Kurz-Adam

Kinderschutz! Und wer schützt die Jugend?

Fachtag für Sozialpädagogen/innen, Sozialarbeiter/innen und Lehrkräfte
Bremen 13.10.2011

Kinder- und Jugenddelinquenz und Kindeswohl

Wiederherstellung von Subjektivität in der Kinder- und Jugendhilfe



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Vierte These:

Mit dem Schutz eines delinquenten Kindes oder Jugendlichen ist ein Eintreten für diese Kind, für dieses Subjekt verbunden. Aufgabe im Einzelfall muss es sein, den Schutz des Kindes oder Jugendlichen vor sich selbst zu gewährleisten, um andere zu schützen. Dies ist keine Frage des bloßen Eingriffs, sondern zu allererst eine Frage des klaren und nachdrücklichen pädagogischen Handelns.

Dr. Maria Kurz-Adam

Biografisch denken - kontinuierlich Handeln: Bausteine einer Handlungskonzeption des Jugendamtes zur Kinder- und Jugenddelinquenz



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

**Konsistenz und Sensibilität: Für eine subjektorientierte
Handlungsstrategie in der Kinder- und Jugendhilfe:**

Fünfte These:

Es gilt, Vielfalt und Verbindlichkeit im Handeln in Einklang zu bringen. Hier ist ein strategisches Umdenken notwendig, um als Kinder- und Jugendhilfe nicht der Gefahr des „Sich Ausspielen Lassens“ im eigenen Handlungsfeld zu unterliegen – eine Gefahr, die Kinder und Jugendliche mit ihrem Agieren in oder am Rande der Delinquenz nur allzu oft bei den Erwachsenen und bei den Systemen erleben. Eine abgestimmte und in sich konsistente Strategie der Sensibilität im Umgang mit Kinder- und Jugenddelinquenz, die das Subjekt im Blick hat, ist im Jugendamt notwendig.

Dr. Maria Kurz-Adam

Kinderschutz! Und wer schützt die Jugend?

Fachtag für Sozialpädagogen/innen, Sozialarbeiter/innen und Lehrkräfte
Bremen 13.10.2011

Biografisch denken - kontinuierlich Handeln: Bausteine einer Handlungskonzeption des Jugendamtes zur Kinder- und Jugenddelinquenz



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

- Die präventiven Angebote für Kinder und Jugendliche müssen fachlich so ausgestaltet werden, dass sie Übergänge gestalten, statt Brüche zu erzeugen. Sie müssen im Einzelfall Teil einer abgestimmten Handlungskette sein, die aus der Perspektive des Kindes nachvollziehbar und konsistent ist.
- Die Akteure in der Kinder- und Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugenddelinquenz, insbesondere im Jugendamt, tragen gemeinsam für ein abgestimmtes Handeln zur Sicherstellung des Schutzauftrages des Jugendamtes die Verantwortung. Kinderschutz geht vor die jeweilige Autonomie des eigenen Zuständigkeitsbereiches.

Dr. Maria Kurz-Adam

Kinderschutz! Und wer schützt die Jugend?

Fachtag für Sozialpädagogen/innen, Sozialarbeiter/innen und Lehrkräfte
Bremen 13.10.2011

Biografisch denken - kontinuierlich Handeln: Bausteine einer Handlungskonzeption des Jugendamtes zur Kinder- und Jugenddelinquenz



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

- Vorhandene und neu zu entwickelnde Interventionskonzepte sind so auszugestalten, dass ein schnelles, konsequentes und ganzheitliches Handeln ermöglicht wird. Die Schnittstellen sind auf ein Minimum zu reduzieren und klar zu definieren. Die Kommunikation zwischen den Zuständigkeitsbereichen Bezirkssozialarbeit und Jugendgerichtshilfe ist so ausgestaltet, dass aus der Perspektive des Jugendlichen eine klare widerspruchsfrei Handlungslinie erkennbar ist. Gerade in der Intervention spricht das Jugendamt mit einer Stimme.

Dr. Maria Kurz-Adam

Biografisch denken - kontinuierlich Handeln: Bausteine einer Handlungskonzeption des Jugendamtes zur Kinder- und Jugenddelinquenz



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

- Die Kooperationsbezüge zu Polizei, Jugend- und Familiengericht und Psychiatrie sind so ausgestaltet, dass ein schnelles und wirkungsvolles Handeln der Kinder- und Jugendhilfe zur Sicherung des Kindeswohls im Einzelfall sichergestellt ist. Die Perspektive des Kindes steht dabei im Mittelpunkt.
- Die Beteiligung und das Mitspracherecht der Kinder und Jugendlichen ist Kernstück aller Handlungsformen auch im Bereich der Kinder- und Jugenddelinquenz – gerade auch dort, wo ggf. eine massive und schnelle Intervention auch gegen den Willen des Kindes erforderlich ist.

Dr. Maria Kurz-Adam

Kinderschutz! Und wer schützt die Jugend?

Fachtag für Sozialpädagogen/innen, Sozialarbeiter/innen und Lehrkräfte
Bremen 13.10.2011

Konkrete Handlungsanweisung in München



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

- Qualitätssicherungssystem „Kindeswohlgefährdung“ ist verpflichtender Baustein in der JGH:
 - > zwei Bagatelldelikte innerhalb eines Jahres
 - > ein schwerwiegendes Delikt
 - > besondere Auffälligkeit im Familiensystem lösen ein „Qualitätssicherungsverfahren“ aus.

Ein Schutzkonzept ist zu entwickeln.

Elemente sind:

- > 4 Augenprinzip
- > Hausbesuch/ in Augenscheinnahme
- > Zeitschiene festlegen für Maßnahmen
- > Wiedervorlage

Dr. Maria Kurz-Adam

Kinderschutz! Und wer schützt die Jugend?

Fachtag für Sozialpädagogen/innen, Sozialarbeiter/innen und Lehrkräfte
Bremen 13.10.2011

Konkrete Handlungsanweisung in München



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

- Regelmäßige Fallbesprechungen mit Justiz, Polizei und Kreisverwaltungsreferat werden durchgeführt
- Abklärung, ob in jedem Einzelfall Kontakte zu Streetwork / Schulsozialarbeit bestehen, ist verpflichtend
- Kooperationsvereinbarung Schule - Jugendhilfe bei Schulversäumnissen im Stufenverfahren

Dr. Maria Kurz-Adam

Kinderschutz! Und wer schützt die Jugend?

Fachtag für Sozialpädagogen/innen, Sozialarbeiter/innen und Lehrkräfte
Bremen 13.10.2011



Schulversäumnisse



Dr. Maria Kurz-Adam

Biografisch denken - kontinuierlich Handeln

Neue Handlungsansätze in der Sozialen Arbeit mit Kinder- und Jugendgewalt



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Bereich Psychiatrie

Handlungsstrategien/ Beispiele

Die Beteiligung und das Mitspracherecht der Kinder und Jugendlichen ist Kernstück aller Handlungsformen auch im Bereich der Kinder- und Jugenddelinquenz – gerade auch dort, wo gegebenenfalls eine massive und schnelle Intervention auch gegen den Willen des Kindes erforderlich ist.

- **Kooperationsvereinbarungen**

 - > **Krisendienst Psychiatrie**

 - > **Heckscher-Klinikum**

The image shows a screenshot of the Heckscher-Klinikum website. On the left, there is a yellow and red advertisement for a crisis service. The text in the ad reads: 'NEU! für ganz München. Qualifizierte psychiatrische Soforthilfe bei seelischen Krisen jeder Art.' Below this is the phone number '089 7295960' and 'krisendienst psychiatrie münchen' with two yellow chairs. On the right, the website content is visible, including a header with navigation links like 'Konzern', 'Übersicht', 'Drucken', and 'Schriftgröße'. The main content area has a heading 'Sieben Standorte – ein gemeinsames Ziel' and text describing the clinic's services and accreditation.

- **Jugendhilfzentrum mit sozialpsychiatrischen Versorgungsleistungen**

Dr. Maria Kurz-Adam

Kinderschutz! Und wer schützt die Jugend?

Fachtag für Sozialpädagogen/innen, Sozialarbeiter/innen und Lehrkräfte
Bremen 13.10.2011

Biografisch denken - kontinuierlich Handeln

Neue Handlungsansätze in der Sozialen Arbeit mit Kinder- und Jugendgewalt



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Jugendhilfezentrum mit sozialpsychiatrischen Versorgungsleistungen



Eine Einrichtung von:



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Ab 01.01.2012:

**Akute Aufnahme
Zeitnahe Abklärung
Passgenaue Anschlusshilfen**

- für Mädchen und Jungen
- zwischen 12 und 17 Jahren
- mit besonderen Bedarfen
- in schwierigen Situationen

**14 geschlossene Plätze
in zwei kleinen Gruppen
in der Scapinellstr. 15a**

Kinderschutz! Und wer schützt die Jugend?

Fachtag für Sozialpädagogen/innen, Sozialarbeiter/innen und Lehrkräfte
Bremen 13.10.2011

Merkmale des Pädagogischen Konzeptes

- „Geschlossenheit zur Abklärung“

- Krisenhafte Sofortaufnahme **mit** richterlichem Beschluss
- Krisenhafte Sofortaufnahme **ohne** richterlichen Beschluss
- 24 Stunden Clearing zur Vorbereitung Anschlußhilfe
- Intensive Elternarbeit, d.h. mindestens ein Elterngespräch innerhalb von 14 Tagen
- Partizipation bezüglich => Entscheidungen
=> Planungen
=> rechtlichen Ansprüchen
- Schutz des Kindes im Betreuungsalltag
=> detailliertes Konzept zum Schutz vor Gewalt im Betreuungsalltag
=> institutionelle und mitarbeiterorientierte Handlungsstrategien
=> Beschwerdemanagement
=> Konzept für Befragungen

Dr. Maria Kurz-Adam



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur:

Kurz-Adam M. (2009): Kinder- und Jugenddelinquenz:
Herausforderungen für den öffentlichen Träger der Kinder- und
Jugendhilfe. In: Jugendhilfe 3/2009. S. 201-204

Dr. Maria Kurz-Adam